

Königliches Gymnasium zu Dillenburg.

Jahresbericht

über

das Schuljahr 1892/93.

Inhalt: Schulschriften vom Direktor.



Dillenburg.

Druck der E. Weidenbach'schen Buchdruckerei.
1893.

1893. Progr. Nr. 386.

gdi
3

386



Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	I.	II ₁ .	II ₂ .	III ₁ .	III ₂ .	IV.	V.	VI.	Summa.
Christliche Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	3	13
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	2	2	3	3	4	21
Latein	6	7		7	7	7	8	8	50
Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	30
Französisch	2	2	3	3	3	4	—	—	18
Geschichte und Erdkunde .	3	3	3	3	3	4	2	2	20
Rechnen und Mathematik .	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	2
Zeichnen	—	2 fak.		2	2	2	2	—	8
Summa	28	28	30	30	30	28	25	25	
Hierzu:									
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	9
Gesang	1	1	1	1	1	1	1	1	3
	1	1	1	1	1	1	1	1	

Hebräisch (fak.). Abteilung I: 2 Std. Abteilung II: 2 Std. Englisch (fak.). Abteilung II: 2 Std.

2. Uebersicht

über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	I.	II ₁ .	II ₂ .	III ₁ .	III ₂ .	IV.	V.	VI.	Summa der vertheilten
Prof. Schmidt, Direktor u. Ordinarius in I.	Deutsch 3 Latein 2 Geschichte 3	Geschichte Geograph. 3							11
Prof. Hegel, Oberlehrer. Ordin. in II.	Latein 4 Griechisch 6	Latein (komb.) . . . 7 Griechisch 4							21
Hegel, Oberlehrer. Ordin. in III.	Hebräisch 2	Hebräisch 2 Deutsch 3		Latein 7	Latein 7				21
Wagner, Oberlehrer.	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 3 Physik 2					23
Hartwig, Oberlehrer. Ordin. in IV.		Griechisch 2	Geschichte u. Geograph. 3 Griechisch 6	Gesch. u. Geogr. (komb.) 3		Latein 7 Deutsch 3			24
Spilling, Oberlehrer.	Franzöf. 2	Franzöf. 2 Englisch 2	Franzöf. 3	Franzöf. 3	Franzöf. 3 Mathem. 3	Franzöf. 4			22
Stanger, Oberlehrer. Ordin. in VI.					Griechisch 6	Geograph. 2 Geschichte 2		Latein 8 Deutsch 4 Geograph. 2	24
Noll, Oberlehrer. Ordin. in V.			Deutsch 3	Deutsch (komb.) . . . 2 Griechisch 6			Latein 8 Deutsch 3 Geograph. 2		24
Weber, Gymnasial-Elementar- u. Turnlehrer. (Siehe Turnen!)					Naturgesch. 2	Mathem. 4 Naturgesch. 2	Mathem. 4 Naturgesch. 2	Rechnen 4 Naturgesch. 2 Schreiben (komb.) . . . 2	28
								Gesang (komb.) 1	
Presber, Zeichlehrer.		2 (fak.)		Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2		8
Gichhoff, Pfarrer u. evangel. Religionslehrer.	Religion 2	Religion (komb.) . . . 2		Religion (komb.) . . . 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 3	13
Bölke, Pfarrer und kathol. Religionslehrer.	Religion (komb.) 2			Religion (komb.) . . . 2	Religion (komb.) 2				6

3. Uebersicht

über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensien.

Prima.

Ordinarius: Direktor Professor Schmidt.

Religion (wöchentlich 2 St.). a. evangelische. Glaubens- und Sittenlehre nach Roack. Jakobusbrief, Galaterbrief und Ev. Joh. 13—17 im Urtext gelesen. Eichhoff.

b) katholische. (1 St.) Allgemeine und spezielle Glaubenslehre. Evangelium des hl. Joannes. Kirchengeschichte: III. Zeitraum. Böcke.

Deutsch (3 St.). Geschichte der 1. Blüteperiode und Geschichte der 2. bis zu Schiller. Gelesen und erklärt wurden in der Klasse: Schillers Maria Stuart und Goethes Götz von Berlichingen und Egmont, Tasso. Privatim gelesen: Lessings Minna von Barnhelm und Nathan der Weise. Allwöchentlich freie Vorträge.

Die Themata der deutschen Aufsätze waren: 1) I,1. Ist Roms Größe eine Gabe des Glücks oder eine freie Schöpfung seiner Bürger. I,2. Lebensgeschichte der Dorothea bis zu ihrer Verlobung mit Hermann. 2) I,1. Schön ist der Friede, aber der Krieg auch hat seine Ehre. I,2. Die Folgen des peloponnesischen Kriegs für Griechenland. 3) I,1. Burleigh und Schrewsbury, eine vergleichende Charakteristik nach Schillers „Maria Stuart“. I,2. Gang der Handlung in Schillers „Maria Stuart“, Klassenarbeit. 4) I,1. Ist die Behauptung richtig, daß Schiller der Lieblingsdichter des deutschen Volkes ist? I,2. Wodurch wird das Furchtbare in der Erscheinung Hagens im Nibelungenlied gemildert? 5) I,1. Woraus erklärt sich der gewaltige Eindruck, den Goethes „Götz von Berlichingen“ bei seinem Erscheinen in Deutschland hervorrief? I,2. Götz von Berlichingen, eine Charakteristik nach Goethe. 6) I,1. Welche vorteilhaften Folgen hatten die Kreuzzüge für Deutschland? I,2. Aus welchen Gründen sind wir berechtigt, mit dem Anfange des 16. Jahrhunderts eine neue Epoche der Weltgeschichte zu beginnen? 7) I,1. Mein Lebenslauf. I,2. Hat man das Nibelungenlied mit Recht ein Lied „der Treue“ genannt? 8) I,1. Abiturientenarbeit: Karl der Große und Otto der Große, eine geschichtliche Vergleichung. I,2.

Schmidt.

Latein (6 St.). Stilistik: mündliche Uebungen und alle 14 Tage ein häusl. Exercitium oder ein Extemporale. Lat. Inhaltsangaben und alle 6 Wochen eine Uebersetzung ins Deutsche.

Lektüre: Ciceronis epist. selectae, Taciti Agricola und Auswahl aus Ann. XIII.

Privatim Abschnitte aus Liv. XXV—XXVII. 4 St.

Heßel.

Horat. carm. I u. III, Ausgewählte Satiren. (2 St.).

Schmidt.

Griechisch (6 St.). Lektüre: Ilias I—IX u. XI (mit Auswahl). Geeignete Stellen wurden memoriert. Thucyd. VI u. VII (mit Auswahl), Soph. Antigone, Demosth. Olynth. III. Alle 4 Wochen eine schriftliche Uebersetzung in der Klasse.

Heßel.

Französisch (2 St.). Racine: Athalie; Durny: Histoire de France de 1789 à 1795. Durchnahme einzelner grammatischer Abschnitte.

Spilling.

Hebräisch (fakult.) (2 St.). Beendigung und Wiederholung der Formenlehre; das Wichtigste aus der Syntax. (Nach Strack, Grammatik der hebr. Sprache, stets in Verbindung mit der Lektüre). Gelesen wurden aus der Genesis etwa 12 Kapitel.

Regel.

Geschichte (3 St.). Deutsche Geschichte von 375—1517. Repetition der neueren Zeit 1517—1871.

Schmidt.

Mathematik (4 St.). Gleichungen, Kombinationslehre, Wahrscheinlichkeitsrechnung, binomischer Lehrsatz, Konstruktionen und Berechnungen aus der Planimetrie, Trigonometrie und Stereometrie, analytische Geometrie der Ebene.

Wagner.

Aufgaben für die Reifeprüfung 1893:

1) Ein Dreieck zu konstruieren Q_c, r u. $c: (a+b) = m:n$.

2) Die Winkel u. Seiten desselben Dreiecks zu berechnen für die Werte $Q_c = 273$, $r = 140$, 833 , $m:n = 7:11$.

3) Jemand zahlt bei der Geburt eines Sohnes eine gewisse Summe in die Sparkasse, um demselben nach Ablauf von 20 Jahren für die 8 folgenden Jahre eine am Ende eines jeden Jahres fällige Rente von 2000 M. zu sichern. Wie groß ist der einzuzahlende Betrag, wenn die Kasse $3\frac{1}{3}\%$ rechnet?

- 4) In ein regelmäßiges sechsseitiges prismatisches Gefäß, dessen innere Grundfläche = a ist, wird eine Kugel gelegt, welche seine Wände berührt. Man gießt so viel Wasser in das Gefäß, daß die Kugel gerade untergetaucht ist. Wie hoch wird das Wasser stehen, wenn die Kugel entfernt wird? $a = 5$ cm.

Physik (2 St.). Akustik; Mechanik fester Körper.

Wagner.

Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Professor Hegel.

Religion (2 St.). a. evangelische. Kirchengeschichte bis zur Reformation, dabei eingehende Behandlung der Apostelgeschichte, nach Noack. Bibeldkunde des alten Testaments nach Noack.

Eichhoff.

b. katholische. cfr. I.

Bölke.

Deutsch II₁ (3 St.). Gudrun. (Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtext.) Ausblick auf die nordische Sage und die großen Sagenkreise des Mittelalters, auf die höfische Epik und die höfische Lyrik, insbesondere Walthar von der Vogelweide. Hervorhebung wichtiger Abschnitte aus der deutschen Litteraturgeschichte. Ausgewählte Gedichte Schillers und Goethes. Von Schiller insbesondere das Cleusische Fest, der Spaziergang, die Glocke, Wilhelm Tell, Wallenstein (I. Teil). Götze, Götze von Berlichingen, Egmont. Ausgewählte Abschnitte aus Voss' Luise, ebenso aus Reineke Fuchs. Ausgewählte Stellen aus Tell wurden auswendig gelernt. Einzelne sprachgeschichtliche Belehrungen. — Vorträge der Schüler über ausgewählte Themata. Früher gelernte Gedichte wurden wiederholt. Figuren und Tropen. Privatlektüre.

Die Themata der deutschen Aufsätze waren: 1. (Hsl. Arb.) Die Entdeckung Amerikas 1492. (Erste Reise des Kolumbus). 2. (Al.-Arb.) Gedankengang in Schillers „Glocke“. 3. (Hsl. Arb.) Hettels Werbung um Hagens Tochter Hilde. 4. (Hsl. Arb.) Die Ereignisse des 30jährigen Krieges von dem Falle Magdeburgs bis zur Schlacht bei Breitenfeld. (Nach Schiller.) 5. (Hsl. Arb.) Swer in alter welle wesen wirt, der sol sich in der jugende nicht sämen. (Spervogel.) 6. (Al.-Arb.) Die Rütli-Szene in „Wilhelm Tell“. 7. (Hsl. Arb.) Georg, Götzens Dube. (Nach Goethes „Götz von Berlichingen“.) 8. (Hsl. Arb.) Der erste Akt in Goethes „Egmont“ als Exposition zum Drama.

Hegel.

Deutsch II₂ (3 St.). Nibelungenlied in der Uebersetzung von Simrock mit Auswahl. Hermann und Dorothea. — Jungfrau von Orleans. — Minna von Barnhelm. — Wilhelm Tell. — Ernst, Herzog von Schwaben. — Ausgewählte Balladen von Schiller und Goethe, insbesondere Schillers Glocke. Uebungen im Disponieren. Vorträge der Schüler im Anschluß an die Lektüre. Das Wichtigste aus Poetik und Stilistik.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Kriemhild. 2. Die Burgunden bei Rüdiger von Bechlarn. 3. Die Vertlichkeiten in Hermann und Dorothea (Al.-Arb.). 4. Gang der Handlung im ersten Akt der Jungfrau von Orleans. 5. Die Lebensgeschichte der Jungfrau von Orleans nach Schiller. 6. Aufbau und Gang der Handlung des vierten Aktes in Lessings Minna von Barnhelm (Al.-Arb.). 7. Die Rütli-Szene. 8. Gang der Handlung im ersten Akt des Tell (Prüfungsaufsatz). 9a. Herzog Ernst von Schwaben in Geschichte und Sage. 9b. Herzog Ernst von Schwaben im Drama.

Koll.

Latin (7 St.). Lektüre: Cicero in Catilinam I und pro Ligario; privatim pro rege Dejotaro; Sallust. Catilina; Vergil. Aen. I, II, V mit Auswahl, ergänzt durch Erzählung. (5 St.)

Grammatik: Mündliche Uebungen. Exercitia, wechselnd schol. und dom. alle 10 Tage (2 St.). Uebersetzungen aus dem Lateinischen in der Klasse und lat. Inhaltsangaben. Hegel.

Griechisch (6 St.). II₁. Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre. Syntax: Tempora und Modi. Alle 4 Wochen eine schriftliche Uebersetzung ins Deutsche. (2 St.)

Lektüre: Xenophont. commentarii mit Auswahl. Herodot, Auswahl aus VI und VII. (3 St.) Hegel.

Homer, Od. IX und XII ganz; XI und XIII—XXIII mit Auswahl. Einige Stellen wurden auswendig gelernt. (2 St.) Hartwig.

II₂: Grammatik. Wiederholung der Formenlehre. Artikel, Pronomina, Casuslehre, Präpositionen, das Wichtigste aus der Moduslehre nach Curtius und Böhme sowie im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit im Anschluß an die Lektüre.

Lektüre: Xenoph. Anab. III ganz, IV—VII mit Auswahl.

Homer Odys. I—V mit Auswahl, VI ganz; einige Stellen wurden auswendig gelernt.

Hartwig.

Französisch (2 St.). II,1. Bötz, Schulgrammatik. L. 43—57. Guizot: Récits Historiques.
II,2. Bötz, Schulgrammatik, L. 31—38, 50—57. Erckmann-Chatrian: Contes des Bords
du Rhin. Spilling.

Hebräisch II,1. (2 St.). Das Wichtigste aus der Elementarlehre, Flexion der starken Verbalwurzeln.
Das Verbum mit Suffixen. Die schwachen Verbalwurzeln (teilw.). (Gramm. von Strack). Gelesen
wurden die ersten Kapitel der Genesis. Regel.

Englisch (sak. mit I comb.) (2 St.). II,1. Lektüre nach Victor und Doerr, englisches Lesebuch. Sprech-
übungen. Diktate. Spilling.

Geschichte und Geographie II,1 (3 St.). Römische Geschichte nach Büß, Grundriß (2 St.). Die
außereuropäischen Weltteile in Uebersicht nach Daniels Lehrbuch. (1 St.) Schmidt.

II,2: 3 St. a. Geschichte: Das Wichtigste aus der römischen Kaisergeschichte, Repetition
der deutschen Geschichte nach Dav. Müller „Leitfaden zur Geschichte des Deutschen Volkes“. (2 St.)

b. Geographie: Außereuropäische Erdteile. (1 St.)

Hartwig.

Mathematik (4 St.). II,1. Abschluß der Planimetrie nebst Konstruktionen nach Koppe; Potenzen,
Wurzeln, Logarithmen, Reihen. Gleichungen vom 1. Grade mit mehreren und vom 2. Grade mit
einer Unbekannten nach Bardey. Trigonometrie bis zur Auflösung des Dreiecks einschließlich.

Wagner.

II, 2. (4 St.). Quadrate und Quadratwurzeln; die notwendigen allgemeinen Potenzsätze.
Logarithmen, Gleichungen vom 1. und 2. Grade, letztere mit einer Unbekannten. Trigonometrische
Auflösung des rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecks. Stereometrischer Anschauungsunterricht.
Proportionalität der Linien. Ähnlichkeitslehre; regelmäßige Vielecke, Kreisrechnung, Konstruktionen.

Wagner.

Physik (2 St.). II,1. Mechanik flüssiger und luftförmiger Körper, Wärme, Magnetismus, Elektrizität.
Wagner.

II,2. Mechanik fester Körper, Magnetismus, Elektrizität (Vorbereitender Lehrgang).

Wagner.

Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Regel.

Religion (2 St.). a. evangelische. Katechismus nach Ernst IV. Von dem neuen Leben aus
Christo. Das Reich Gottes im alten Testament im Anschluß an ausgewählte biblische Abschnitte.
Psalmen. Hiob. Predigtexamen. Memorieren von Kirchenliedern und Psalmen. Eichhoff.

b. katholische. (2 St.). Die Lehre von dem Glauben und Sakramenten. Erklärung von
Abschnitten aus dem neuen Testament. Kirchengeschichte I. und II. Zeitraum. Bölle.

Deutsch (2 St.). Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Spieß.
Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Übungen im Rezitieren von Gedichten. Ueberblick über die
wichtigsten, der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. Koll.

Latein III,1. (7 St.). Grammatik (3 Std.): Wiederholungen aus der Formenlehre, Casus,
Tempora und Modi (nach Ellendt-Seuffert). Mündl. und schriftliche Uebersetzungsübungen (nach
Ostermann für Tertia). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit in der Klasse. Memorieren, bezw.
Repetieren von Mustersätzen und Vokabeln.

Lektüre (4 St.): Caes. de bello gall. IV bis VII (tw.) Aus Sedlmayer's: P. Ovidi
Nasonis Carmina selecta ausgewählte Abschnitte. Ein Teil des Gelesenen wurde auswendig gelernt.
Außerdem wurden die wichtigsten prosodischen Regeln nach dem Anhang der Ellendt-Seuffert'schen
Grammatik eingeübt.

III,2. Grammatik. (3 St.). Fortgesetzte Wiederholung der Formenlehre je nach Bedarf. Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Übungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Latein. (nach Ostermann III.), alle 14 Tage ein kurzes Extemporale, meist im Anschluß an die Lektüre.

Lektüre: (4 St.). Caes. de bell. gall. I, 1—29; II und III.

Regel.

Griechisch III,1. (6 St.). Grammatik: Repetition des Pensums der Untertertia und Vollendung der Formenlehre nach Curtius. Übungen im Uebersetzen nach Schenkl, griechisches Elementarbuch. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Lektüre: Xen. anab. lib. I. u. II.

Koll.

III,2. (6 St.) Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum verbum liquidum einschließlich nach Curtius, griech. Schulgramm. und Schenkl, griech. Elementarbuch 1—172 mit Auswahl. Memorieren von Vokabeln. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Stanger.

Französisch (2 St.). III,1. Lektüre nach Lüdecking I. Die unregelmäßigen Verba beendet. Ergänzung der sonstigen Formenlehre. Gebrauch von avoir und être bei intransitiven Verben. Einiges über Wortstellung, Tempora und Modi inductiv behandelt.

III,2. Lektüre: Lesestücke aus Plöy, Elementargrammatik. Wiederholung der regelmäßigen Conjugation und der Hilfsverba avoir und être. Pronomina. Reflexive Verba. Flexion des particiope passé. Die allernotwendigsten unregelmäßigen Verben.

Spilling.

Geschichte und Geographie (3 St.). a. Geschichte: Das Wichtigste aus der römischen Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis 1517 im Anschluß an David Müller, „Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes“. Repetition. Lebensbild Kaiser Wilhelms I. (2 St.)

b. Geographie: Außereuropäische Erdteile. (1 St.)

Hartwig.

Mathematik III,1. (3 St.). Planimetrie: Lehre vom Kreise und von der Flächengleichheit. Konstruktionen und Übungen nach Koppe. Arithmetik: Division und Gleichungen vom 1. Grade mit einer Unbekannten. Proportionen nach Bardey.

Wagner.

III,2. (3 St.). Planimetrie: bis zur Lehre vom Kreis excl. — Arithmetik: Addition, Subtraktion und Multiplikation sowie leichte Gleichungen vom 1. Grade.

Spilling.

Naturkunde III,1. (2 St.). Im Sommer: Lehre vom Bau des menschlichen Körpers.

Im Winter: Allgemeine Eigenschaften der Körper. Mechanik. (Vorbereitender Lehrgang.)

Wagner (z. T. Koch).

III,2 Naturgeschichte (2 St.). Im Sommer: In- und ausländische Kulturpflanzen. Im Winter: Gliederfüßer, Würmer, Weichtiere, Stachelhäuter, Pflanzentiere, Urtiere.

Weber (z. T. Koch).

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Hartwig.

Religion (2 St.). a. evangelische. 1. Einleitung in die Bibel und Lesen ausgewählter Abschnitte aus dem alten und neuen Testament. 2. Katechismus nach Ernst. 3. Von der Erlösung durch Christum. Ausgewählte Sprüche, Lieder und Psalmen memoriert.

Eichhoff.

b. katholische (2 St.). Glaubenslehre und Lehre von den Gnademitteln. Bibl. Geschichte des alten und neuen Testaments.

Bölke.

Deutsch (3 St.). Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Hops und Paulsief für Quarta. Satzlehre im Anschluß an das Lesebuch. Deklamationen. Übungen in der Orthographie und Interpunktion. Alle 14 Tage ein Diktat oder ein Aufsatz.

Hartwig.

Latein (7 St.). Wiederholung der Formenlehre. Die Kasus- und Moduslehre nach Ostermann für Quarta und im Anschluß an die Lektüre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit meist im Anschluß an die Lektüre.

Lektüre: Aus Cornel. Nepos wurden gelesen: Miltiades, Themistokles, Aristides, Cimon, ganz; Alcibiades, Epaminondas und Hannibal (mit Auswahl). Passende Stellen wurden auswendig gelernt.

- Französisch** (4 St.). Plög, Elementarbuch 2. 48—80. Hartwig.
Geographie (2 St.). Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland. Stanger. Spilling.
Geschichte (2 St.). Im Sommer griechische, im Winter römische Geschichte im Anschluß an Welters Leitfaden. Stanger.
Mathematik (4 St.). a. Geometrie (2 St.) Geometrische Vorbegriffe. Gerade. Winkel. Lehre von der Kongruenz der Dreiecke. Konstruktionen. Weber.
 b. Rechnen (2 St.) Gewöhnliche Brüche und Dezimalbrüche, Zinsrechnung, Mischungsrechnung und Gesellschaftsrechnung nach Diesterweg-Heuser. Weber.
Naturgeschichte (2 St.). Im Sommer: Botanik. Beschreibung einiger einheimischer Vertreter der wichtigeren Familien des natürlichen Systems.
 Im Winter: Zoologie. Reptilien, Amphibien, Fische. Weber.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Noll.

- Religion** (2 St.). a. evangelische. 1) Biblische Geschichte des neuen Testaments. 2) Katechismus nach Ernst II. Die Vorbereitung der Erlösung. Sprüche, Lieder, Psalmen memoriert. Eichhoff.
 b. katholische. comb. mit IV. Bölle.
Deutsch (3 St.). Lesen und Erklären ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke nach Hopf und Paulsief für Quinta. Wiedererzählen des Gelesenen. Deklamationsübungen. Orthographische Übungen. Wöchentlich ein Diktat, in der zweiten Hälfte des Schuljahres abwechselnd mit kleinen Haus- und Klassenaufgaben. Wiederholung des einfachen Satzes; neu der erweiterte und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Noll.
Latein (8 St.). Wiederholung der regelmäßigen, Einübung der unregelmäßigen Formenlehre. Die wichtigsten syntaktischen Regeln nach Ostermann, Übungsbuch für Quinta. Wöchentliche Exerzitien und Extemporalien. Noll.
Geschichte und Geographie a. Geschichte im Anschluß an die altsprachliche Lektüre und den deutschen Unterricht. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. Einzelbilder aus der deutschen Sage und Geschichte. Noll.
 b. Geographie (2 St.). Europa mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland nach Daniels Leitfaden. Noll.
Mathematik (4 St.). a. Geometrie (1 St.). Geometrische Grundbegriffe. Weber.
 b. Arithmetik (3 St.). Wiederholung der Lehre von den gewöhnlichen Brüchen. Dezimalbrüche Einfache Regel-de-tri. Nach Diesterweg III. Alle 4 Wochen eine Klassenarbeit. Weber.
Naturgeschichte (2 St.). Im Sommer: Vergleichung und Beschreibung einiger wichtigen Blütenpflanzen nach Klassen, Ordnungen und Familien.
 Im Winter: Die Vögel, nach Schilling. Weber.

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Stanger.

- Religion** (3 St.). a. evangelische. 1) Biblische Geschichte des alten Testaments. 2) Katechismus nach Ernst I. und II. (bis zur zweiten Tafel des Gesetzes). Sprüche, Lieder, Psalmen memoriert. Eichhoff.
 b. katholische comb. mit IV. Bölle.

Deutsch (4 St.). Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Lesestücke nach Hopf und Paulsiek; Wiedererzählen des Gelesenen; Deklamationsübungen. Diktate. Orthographische Regeln § 1—23. Einfacher und erweiterter Satz. Deklination der Substantiva und Adjektiva. Starke und schwache Conjugation. Stanger.

Latein (8 St.). Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. Uebersetzungen aus Ostermann, Übungsbuch für Sexta. Wöchentliche Exerzitien und Extemporalien. Stanger.

Geographie (2 St.). Geographische Vorbegriffe. Allgemeine Uebersicht über die Erdteile, Heimatkunde, Übungen im Kartenlesen. Stanger.

Geschichte in Verbindung mit dem deutschen Unterrichte. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. Stanger.

Mathematik (4 St.). Die vier Spezies in ganzen Zahlen. Bruchrechnung, nach Diesterweg I. und II. Alle 4 Wochen eine Klassenarbeit. Weber.

Naturgeschichte (2 St.). Im Sommer Botanik: Anleitung zur Beschreibung einheimischer Pflanzen. Im Winter Zoologie: Die Säugetiere, nach Schilling. Weber.

Technischer Unterricht.

A Turnen.

1. Abteilung (VI. V. IV.) (3 St.) a. Freiübungen und Marschübungen.
b. Gerätübungen: Leichtere Übungen an Barren, Reck, Kletterstangen, Leitern, Bock und Sprunggestell.
2. Abteilung (III. II,2.) (3 St.) a. Frei-, Hantel- und Stabübungen; Marschbewegungen,
b. Übungen an Reck, Barren, wagrechter und schräger Leiter. Schwebereck, Pferd, Schnursprunggestell, Bock, Kletterstange und Kletterseil. Werferfen.
3. Abteilung (I. II,1.) (3 St.) a. Hantel- und Stabübungen; Marschbewegungen.
b. Übungen an Reck, Schwebereck, Barren, Kasten, Pferd, wagrechter und schräger Leiter, Schnursprunggestell, Bock, Kletterstange und Kletterseil. Werferfen. Weber.

B. Gesang.

- VI. V. IV. (kombiniert.) Sopran und Alt. (2 St.). Das Wichtigste aus der allgemeinen Gesangs- und Musiklehre. Melodische, rhythmische und dynamische Übungen. Ein- und mehrstimmige geistliche, Volks- und Vaterlandslieder im Chor und Einzelgesang.
Alle Klassen komb. (1 St.). Choräle, geistliche Lieder und Motetten, Volks- und patriotische Gesänge Weber.

C. Zeichnen.

Selekta (2 St.). In verschiedenen Abteilungen: a. Geometrisches Zeichnen und darstellende Geometrie. Maschinenzeichnen nach Modellen. b. Planzeichnen nach Vorlagen. c. Kopf- und Landschaftszeichnen nach Vorlagen. Perspektive. III. a. (2 St.) Zeichnen nach Gipsmodellen in Tusche. Geometrisches Zeichnen. III. b. (2 St.) desgleichen. IV. und V. komb. (2 St.) Zeichnen nach Gipsmodellen in Kreide. Die Hauptsätze aus der Linearperspektive. Körperzeichnen, weil Elementarzeichnen schon in VI. war. Presber, Zeichenlehrer.

D. Schreiben.

- VI. und V. (komb.) (2 St.). Einübung des deutschen und lateinischen Alphabets; Übungen im Schönschreiben nach Vorschreiben an der Wandtafel. Weber.

II. Auszüge aus den Verfügungen der vorgelegten Behörden.

Verf. des Pr. Sch.-R. v.	31. März	1892:	Betr. kleine Abänderungen in der Ferienordnung, damit das Reisen der Schüler an Sonn- und Festtagen vermieden werde.
" " " " "	28. April	"	Die vom Kollegium ausgearbeiteten neuen Lehrpläne werden zum Teil abgeändert.
" " " " "	4. Mai	"	Die Abiturienten sollen in den Programmen nach einem festbestimmten Schema aufgeführt werden.
" " " " "	11. "	"	Abschrift eines Ministerialerlasses betr. die Reifeprüfung Herbst 1892 und die Ausstellung von Zeugnissen für den einjährigen freiwilligen Dienst an diesem Termine.
" " " " "	31. "	"	Es wird auf Grund einer Ministerialverfügung (U. II 5939) wiederholt auf das Verbot der Schülerverbindungen hingewiesen und auf die strenge Bestrafung derselben.
" " " " "	13. Juni	"	Die Ausgaben, die aus der Invalideitäts- und Altersversicherung entstehen, sollen auf die Fonds der Anstalt übernommen werden.
" " " " "	13. "	"	Es werden mittelst eines Fragebogens Erhebungen angestellt über den Turnunterricht.
" " " " "	13. "	"	Es werden Erkundigungen eingezogen über die Bibliotheksverwaltung.
" " " " "	2. Juli	"	Es werden Bestimmungen getroffen über das Aussetzen des Unterrichts an Nachmittagen wegen allzu großer Hitze.
" " " " "	29. "	"	Die beiden Gymnasialgebäude sowie der Turnplatz sollen an die städtische Wasserleitung angeschlossen werden.
" " " " "	18. "	"	Die Verfügung des Kultusministers über die bei Anstellung der Lehrer an den staatlichen höheren Unterrichtsanstalten zu beobachtenden Grundsätze werden mitgeteilt.
" " " " "	23. Aug.	"	Der vom Landtag genehmigte Normaletat für die Besoldung der wissenschaftlichen Lehrer an der Anstalt wird eingeführt und die danach bestimmten Gehälter werden vom 1. April d. J. an nachbezahlt.
" " " " "	9. Sept.	"	Die Besoldungen der technischen, und Elementarlehrer werden nach dem Normaletat reguliert.
" " " " "	11. "	"	Abschrift einer Ministerialverfügung, wonach die sämtlichen wissenschaftlichen Lehrer den Titel „Oberlehrer“ von Amts wegen führen sollen.
" " " " "	22. "	"	Von der Einführung neuer Schulbücher soll vorläufig abgesehen werden.
" " " " "	10. Okt.	"	Es werden zur Ergänzung des mangelhaften physikalischen Apparates 1000 Mk. aus den Ersparnissen der Anstalt im Etatsjahr 91/92 bewilligt.
" " " " "	11. Nov.	"	Abschrift einer Ministerialverfügung (U. II 1892), in der den Kandidaten der neueren Sprachen geraten wird, einen Teil des Probejahrs in Frankreich oder England zuzubringen.
" " " " "	21. Dez.	"	Betr. Abschrift einer Ministerialverfügung über die Beteiligung der preussischen Anstalten an der Weltausstellung zu Chicago.
" " " " "	9. Jan. 1993:		Es wird daran erinnert, daß bei den neuen Etatsentwürfen die Oberlehrer mit 22 Stunden Unterricht und die bisherigen ordentlichen Lehrer mit 24 Stunden wöchentlich angesetzt werden sollen.

III. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr begann am 29. April 1892.

Die Pfingstferien dauerten vom 4. bis 14. Juni.

Die Herbstferien dauerten vom 15. August bis 19. September 1892.

Am 18. Oktober wurde in allen Klassen das Andenken an' weiland S. M. den Kaiser und König Friedrich III. gefeiert.

Am Sonntag, den 6. November 1892 wurde das Reformationsfest mit gemeinsamer Beteiligung von evangelischen Lehrern und Schülern am heiligen Abendmahl gefeiert.

Vom 23. Dezember 1892 bis zum 7. Januar 1893 dauerten die Weihnachtsferien.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar 1893, vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr mit Gesang und Deklamation festlich begangen. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Professor Hegel; er beschloß dieselbe mit einem Hoch auf Se. Majestät, in das die Festversammlung jubelnd einstimmte.

Die schriftliche Reifeprüfung für den Ostertermin fand vom 30. Januar bis 3. Februar 1893 statt. Die schriftliche Versetzungsprüfung der Untersekundaner fand vom 7.—10. Februar 1893 statt.

Am 9. März wurde des Todestages weiland S. M. des Kaisers und Königs Wilhelm I. in allen Klassen gedacht.

Die Reifeprüfung der 13 Oberprimaner wurde am 14. März abgehalten unter dem Vorsitz des Direktors, der zum Stellvertreter des Königl. Kommissars ernannt worden war.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Uebersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres 18⁹²/₉₃.

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Sa.			
1. Bestand am 1. Februar 1892	7	13	17	17	19	22	19	13	10	137
2. Abgang bis zum Schluß d. Schuljahrs 1891/92	7	1	3			1	1	1		14
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . .	11	15	17	19	21	17	13	11		124
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . .		3	2	2	2	2	2	2	23	38
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1892/93	11	19	19	22	23	20	16	11	23	164
5. Zugang im Sommer-Semester										
6. Abgang im Sommer-Semester	2			1	2	4			1	10
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . .										
7b. " " Aufnahme " "				1	1	1		1		4
8. Frequenz am Anfang des Winter-Semesters	13	17	19	22	22	17	16	12	22	160
9. Zugang im Winter-Semester										
10. Abgang im Winter-Semester								1		1
11. Bestand	13	17	19	22	22	17	16	11	22	159
12. Durchschnittsalter	} am 1. Februar 1893 .									
	5	10	7	2	3	5	11	9		Mon.

Uebersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kath.	Diff.	Juden.	Einheim.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters . . .	152	12			72	91	1
2. Am Anfange des Wintersemesters . . .	148	12			67	92	1
3. Am 1. Februar 1893	148	11			66	92	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1892 16 Schüler; die Versetzungsprüfung nach Obersecunda bestanden Ostern 1893 die 21 Untersecundaner sämtlich.

3. Uebersicht über die Abiturienten und deren persönliche Verhältnisse.

Zum Oftertermine 1893 meldeten sich 13 Oberprimaner, wurden zugelassen und bestanden.

Verzeichnis

der für reif erklärten Schüler der Oberprima des Gymnasiums zu Dillenburg Ostern 1893.

Laufende No.	Name	Nuf- Vorname	Geburts-		Alter	Be- kennt- nis, bezw. Re- ligion	Des Vaters		Angabe der Ein- tritts-Klasse	Dauer des Auf- enthalts in der		Ge- wählter Beruf.
			Ort	Tag			Stand	Wohnort		An- stalt	Prima	
1	Achenbach	Albert	Marienborn b. Siegen	3. Mai 1874.	19 Jahre	ev.	Gewerke	Marienb. b. Siegen	III.2	4	2	Reichsb.- Karriere.
2	Brambach	Heinrich	Dillenburg	22. Nov. 1874.	18½ J.	ev.	Mechger	Dillenburg.	VI	9	2	Juris- prudenz.
3	Branden- burger	Karl	Herborn	6. April 1875.	18 J.	ev.	Schuh- macher	Herborn	III.1	5	2	Eheologie
4	Buhr	Karl	Falling-Bosfel Pr. Hannover	21. Nov. 1872.	20½ J.	ev.	Kataster- Controlleur	Gummersb. (Hgb. Köln)	I.2	1½	1½	Juris- prudenz.
5	Eckhardt	Fritz	Daaden Kr. Altentkirchen	7. Sept. 1873.	19½ J.	ev.	Kaufmann	Daaden	III.1	5	2	Masch- bau, Bergsch.
6	Herbig	Ernst	Burbach bei Siegen	6. April 1876.	17 J.	ev.	Gerberei- besitzer	Burbach	III.2	6	2	Bergsch.
7	Kornbörfer	Georg	Michelbach Kr. Untertaunus	3. April 1874.	19 J.	ev.	Apotheker	Michelb.	III.2	6	2	Apo- theker.
8	Meyer	Emil	Dahlhausen an der Ruhr	25. Nov. 1871.	21½ J.	ev.	Pfarrer	Altentkirchen Kr. Weglar				Geschichte
9	Rehn	Fritz	Herfeld	24. März 1874.	19 J.	ev.	Fabrikant	Hüdeswage (Düsseldorf)	I.2	2	2	Militär
10	Ritters- hausen	Erich	Dillenburg	23. März 1872.	21 J.	ev.	Apotheker	Dillenburg.	VI	12	2	Medizin
11	Stod	Oskar	Altentkirchen	22. Juli 1871.	21¾ J.	kath.	Kaufmann	Altent.	I	2	2	"
12	Thielmann	Wilhelm	Gladenbach bei Biedenkopf	3. Sept. 1873.	19½ J.	ev.	Rentmstr.	Dillenburg.	V	7½	2	Juris- prudenz.
13	Zidenbrath	Otto	Johannisburg bei Weilburg.	20. März 1873.	20 J.	ev.	Forststr.	Herborn	III.2	5½	2	Militär.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Zuwachs der Bibliothek.

a. Geschenke:

1. Vom Königl. Staatsministerium: Uhlig, das humanistische Gymnasium II. Jahrgang Heft 2 und III. Jahrgang Heft 1-3.
- Abhandlungen zur geologischen Specialkarte von Preußen und den Thüringischen Staaten. Band IX. Heft 3 (mit Atlas.) Frech, die devonischen Aviculiden Deutschlands. Berlin 1891.
2. Von Herrn Pfr. Eichhoff dahier: Fauth-Röster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. I. Jahrg. 1889/90.
3. Von Herrn Buchhändler Seel dahier: Hinrichs Bücherverzeichnis. 1891/II und 1892/I u. II.
4. Von der Direktion des evangelisch-theolog. Seminars zu Herborn: Festschrift zur Feier des Comenius-Jubiläums. 1892.
5. Von der Verlagsbuchhandlung Chr. Limbarth, Wiesbaden. Speiß, Deutsches Lesebuch. 5. Aufl., geb., 2 Expl.
6. Von der Teubner'schen Verlagsbuchhandlung: Bardey, Aufgabenammlung. 17. Aufl. (5 Exemplare. Den gütigen Gebern wird hierdurch der verbindlichste Dank ausgesprochen.

b. Eigene Anschaffungen.

Für die Lehrerbibliothek.

Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung, 1892. — Globus, illustr. Zeitschrift, 1892. — Jahresbericht (Bursian) über die Fortschritte der Altertumswissenschaft. 1892. — Zeitschrift (Müller) für das Gymnasialwesen, 1892. — v. Sybel, historische Zeitschrift. 1892. — Euler-Eckler, Monatschrift für das Turnwesen, 1892. — Aly, Blätter für höheres Schulwesen, 1892. — Retzsch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen, VI. Jahrgang, 1891. — Statistisches Ergänzungsheft für d. gesamte II-Verw. VIII. Heft 1891. — Behrens, Zeitschr. für französ. Sprache und Litteratur. Band XIV. Oppeln und Leipzig 1892. — J. C. V. Hoffmann, Zeitschr. für mathem. und naturwissenschaftl. Unterricht. 23. Jahrgang. Teubner 1892. — Register zu den zehn Jahrgängen des Centralblattes für die gesamte II-Verw. 1880 bis 1889. Berlin 1892. — Statistisches Jahrbuch (Muschade) der höheren Schulen Deutschlands 13. Jahrgang 1892.

Horatii sermonum libri duo rec. Kirchner — Tenffel I. II. $\frac{1}{2}$ 1854/57. Gerber-Greef, lexicon Taciteum fasc. X. Lipsi. 1892. — Neue-Wagner, Formenlehre der latein. Sprache, II. Lieferung $\frac{11}{16}$. — Goethes Werke IV. Abt. (Briefe) 10 und 11. — Kluge, etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. 5. Aufl. Lieferung 1-3. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. IV. 1. Abt., 2. Hälfte, VIII. Lieferung 9 bis 11. — Aus deutschen Lesebüchern (Frick-Gaudig) Lieferung 56/59. — Rollin, Histoire de la seconde guerre punique. (Velh. u. Klasing.) 6 Expl. — Montequien, lettres persanes (Velh. u. Klasing.) 6 Expl. — Annalen des Vereins für Nassauische Altertumskunde etc. 24. Band 1892. Allgemeine deutsche Biographie. 34. Band 1892. — Staeck, deutsche Geschichte. Lieferung 16 bis 30. (Schluß) — Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit. Lieferung 92. (Schlußlieferung.) — Maurenbrecher, Gründung des deutschen Reiches 1859/71. Leipzig 1892. — Kolb, Herzog Wilhelm von Nassau. Wiesb. 1892. — Sauer, das Herzogtum Nassau in den Jahren 1813-1820. Wiesb. 1892. — Roscher, Lexikon der Mythologie. Lieferung 22 und 23. — K. F. Hermann, Lehrbuch der griech. Antiquitäten. (Neue Ausg.) I. Band 2. Abt. Staatsaltertümer von V. Thumser. Freiburg 1892. — Egli, nomina geographica. II. Aufl. Lieferung 1, Leipzig. — Müllenhoff, Beovulf. Berlin 1889. — K. Gödeke, Grundriß zur Gesch. der deutschen Dichtung. 2. Aufl. III. Bd. und IV. Bd. 1. Abt. Dresden 1887/91. — Wossidlo, Lehrbuch der Zoologie. Berlin 1886. — Henle-Merkel, Grundriß der Anatomie des Menschen. Text und Atlas. 3. Aufl. 1888. — Staats- und Communal-Adress-Handbuch für den Regbz. Wiesbaden, von Ruffart Knop für 1892. — Stephan, Häusl. Erziehung in Deutschland. Wiesbaden 1891. — Brbka, Leben und Schicksale des Joh. Amos Comenius. Znaim 1892. — Wegweiser durch die deutsche Jugend-Litteratur. (Pädagog. Verein zu Dresden) 4. Heft 1890. — Reinhardt, K., die Frankfurter Lehrpläne. Trif. a. M. 1892. — Pfand, Turnkunst und Kunstturnerei. — Fr. Rippold, Handbuch der neuesten Kirchengeschichte. 3. Aufl. IV. Bd. 1892. — F. Müller, Handbuch der klass. Altertumswissenschaft. 17. Halbb. (Schanz, Geschichte der röm. Pitter. II. Teil, bis Hadrian) 1892. (Noch nicht abgeschlossen.)

Für die Schülerbibliothek.

Deutsche Jugend. Herausgegeben von F. Pohlmeier. XI. Bd. (2 Expl.) — Th. Bracht, Ernstes und Heiteres aus dem Kriegsjahre 1870/71. Halle 1892. — K. Kolbach, Bilder vom Rhein. — Das neue Universum. 13. Jahrg. (Stuttgart). — Boywod's Volks- und Jugend-Bibliothek. Band 1. 2/3, 4, 5/6. Breslau 1892. — Richter, Kulturpflanzen. — Boywod, Vaterländ. Geschichts- und Unterhaltungsbibliothek. Band 22 und 23. — Höcker und Ludwig, Federzeit kampfbereit. 1893. Sirt, Leipzig. — Herzog, das Jugendleben ausgezeichneter Männer. Aarau 1882. — Gymnasial-Bibliothek von Pohlmeier und Hoffmann. Heft 2, 5, 12 und 13. — R. Dehler, Klassisches Bilderbuch. — (Noch nicht abgeschlossen.)

2. Zuwachs des geographischen Apparates.

Wandkarte von Deutsch-Afrika (von der deutschen Kolonialgesellschaft zu Berlin.) — S. Habenicht, orohydrographische Schulwandkarte von Afrika. Gotha 1891.

3. Zuwachs zum physikalischen und zum naturwissenschaftlichen Apparat.

a. Geschenke: Folgende Schüler lieferten Modelle für den Unterricht in der Physik: Korndörfer, I. 1, Hopf und Stiehl I. 2, Bädeler, Bingel, Edhardt, Hofmann, Weidenbach, Wehand u. Wolfram II. 2.

b. Für eigene Anschaffungen wurde die Summe von 1000 Mk. bewilligt. Angeschafft wurde hierfür: Cylinder mit seitlichem Ausflußrohr nebst graduirtem Cylinder; gedrehte eiserne Kugel; Fallmaschine, Sekundenpendel; Apparat zum mobilen und stabilen Gleichgewicht; Pendel in Rahmengestell; Apparat zum Kräfteparallelogramm; Kohäsionsplatten; Glasröhren und Bologneser Fläschchen; Röhrenlibelle; Kugel für Druckfortpflanzung; Apparat für Druckzunahme nach unten für Wasser; Apparat für den Auftrieb flüssiger Körper; Apparat für Diffusion; Apparat für das Mariottesche Gesetz; Cartesianischer Taucher; Wellenapparat nach Mach; Alfordstrene; Optische Bank mit Nebenapparaten; Apparat für das Reflexionsgesetz; Kupferschale; Ingenhousz'scher Apparat; Tauchbatterie; Sinus-Tangentenbouffole; Drahtspiralen zum Nachweis der Induction; 2 Tische; 2 Retortenhalter; Universalstativ.

VI. Stiftungen.

Nachdem die Statuten der Spießstiftung vom Königl. Provinzial-Schulkollegium am 9. August 1887 genehmigt worden sind, ist die Stiftung ins Leben getreten und die Verwaltung des Vermögens, welches ca. 1000 Mark beträgt, in die Gymnasial-Verwaltung übergegangen. Nach § 3 des Statuts muß das Vermögen erst auf 1000 Mark angewachsen sein, ehe die Zinsen ganz oder teilweise zum Stiftungszweck: „Auszeichnung talentvoller, braver und fleißiger Schüler“ verwendet werden dürfen; da dies jetzt der Fall ist, so wird im nächsten Jahr ein Teil der Zinsen zu diesem Zweck verwendet werden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern bezw. deren Vertreter.

Die Schlußprüfung findet Mittwoch, den 22. März in folgender Ordnung statt: **Sexta:** Latein und Naturgeschichte von 8—9 Uhr; **Quinta:** Latein und Geschichte von 9—10 Uhr; **Quarta:** Latein und Erdkunde von 10—11 Uhr. **Untertertia:** Griechisch, **Obertertia:** Mathematik von 11—12 Uhr.

Donnerstag, den 23. März von 8^{1/2} Uhr ab findet ein Festaktus statt zur Entlassung der Abiturienten, zu dem die Eltern und Angehörigen der Schüler, sowie alle Freunde der Anstalt geziemend eingeladen werden. Programme dazu sind von Dienstag, dem 22. März an bei dem Schuldiener Ziegler zu haben.

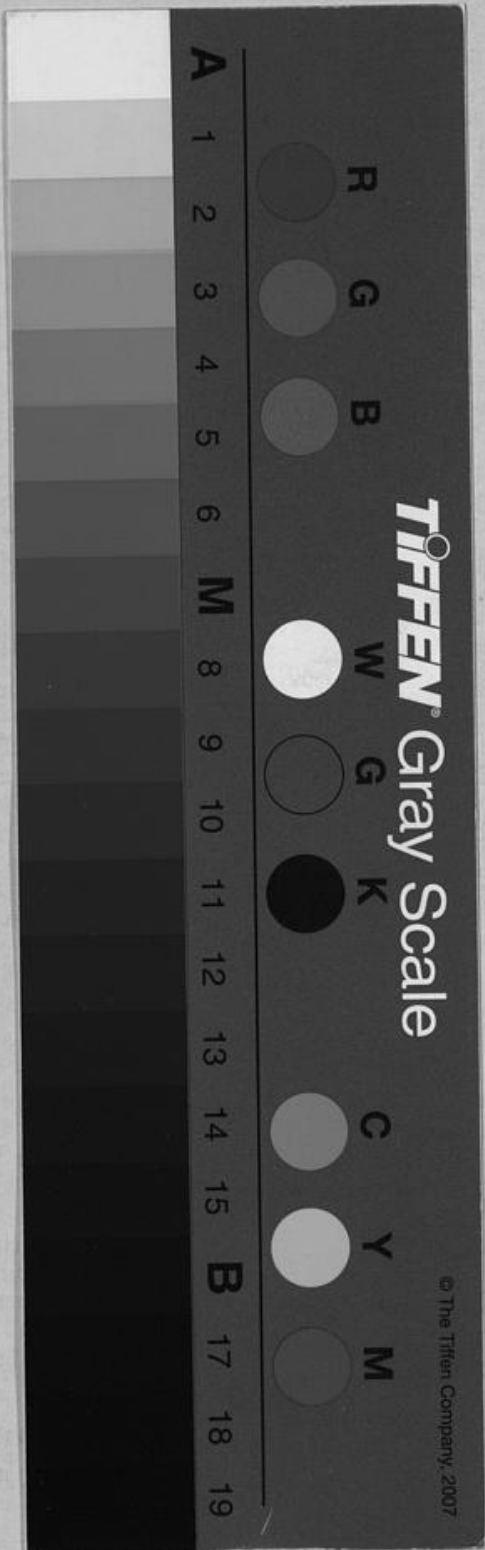
Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 10. April, vormittags 8 Uhr, mit der Aufnahmeprüfung, zu welcher der Direktor schriftliche oder mündliche Anmeldungen bis zum Samstag, den 8. April annimmt. — Der Unterricht nimmt seinen Anfang Dienstag, 11. April, vormittags 7 Uhr mit der Versammlung aller Schüler in der Aula des Gymnasiums. Zur Aufnahme in die **Sexta** ist das vollendete neunte Jahr erforderlich.

Ortsfremde Schüler dürfen ihre Wohnung nur nehmen oder wechseln nach vorhergehender Genehmigung des Direktors.

An die Herren Hauswirte, Kost- und Quartiergeber richte ich die dringende Bitte, sowohl in ihrem Interesse, als in dem der Schüler des Gymnasiums und der Stadt auf die Erhaltung der Disziplin auch ihrerseits zu achten. Insbesondere bitte ich dafür zu sorgen, daß die Schüler im Sommer nach 9, im Winter nach 8 Uhr abends ohne besondere Erlaubnis des Direktors oder Ordinarius ihre Wohnung nicht mehr verlassen; ferner bitte ich nach dieser Zeit keine Besuche anderer Schüler zu gestatten, jedenfalls keine größeren und regelmäßigen Besuche zu irgend einer Zeit zuzulassen. Durch rechtzeitige Verhinderung bezw. Anzeige derselben, sowie durch Wahrung von Sitte und Anstand können auch die Hauswirte und Quartiergeber wesentlich zur Aufrechterhaltung einer guten Zucht beitragen und die Verhängung schwerer Strafen verhindern. Kommen Ungehörigkeiten vor, so muß davon sofort Anzeige erstattet werden, wenn sich die Quartiergeber nicht selbst zu Mitschuldigen machen und für sich selbst nicht unangenehme Folgen herbeiführen wollen.

Der Königl. Gymnasialdirektor

Professor Schmidt.



TIFFEN Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

